

T a g e s o r d n u n g

Öffentlich:

1. Feststellung über Hinderungsgründe für den Eintritt der neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gem. § 29 der Gemeindeordnung
2. Ehrungen des Gemeindetags Baden-Württemberg für die langjährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat:
10 Jahre: Peter Beckert, Karl Eissler, Ruth Setzler
20 Jahre: Dr. Peter Maier
25 Jahre: Manfred Wolpert-Gottwald
3. Verabschiedung von GR Dr. Peter Maier, GR Manfred Wolpert-Gottwald, GRinnen Anette Reiff und Susanne Weitbrecht aus dem Gemeinderat

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	22. Juli 2019
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	14
Entschuldigt	
Schriftführer	Frau Walter

§ 43

1. Feststellung über Hinderungsgründe für den Eintritt der neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gem. § 29 der Gemeindeordnung

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 32/2019, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er verliest den Bescheid des Landratsamts Tübingen vom 09.07.2019, der die Gültigkeit der Gemeinderatswahl vom 26.05.2019 feststellt. Es gebe keinerlei Beanstandungen seitens der Kommunalaufsicht. BM Haug bedankt sich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Herr Schäfer erläutert, dass der bisherige Gemeinderat festzustellen habe, ob bei den neu gewählten Gemeinderäten Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegen. Die Hinderungsgründe seien in § 29 Abs. 1 GemO abschließend geregelt. Die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates seien entsprechend § 44 Abs. 3 Kommunalwahlordnung mit Schreiben vom 28. Mai 2019 über das Wahlergebnis informiert und auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung hinsichtlich Ablehnungs- oder Hinderungsgründe hingewiesen worden. Dabei seien sie aufgefordert worden, etwaige Hinderungsgründe mitzuteilen. Keine der gewählten 14 Personen nannte daraufhin Hinderungsgründe. Der Gemeindeverwaltung seien ebenfalls keine Hinderungsgründe gemäß § 29 Abs. 1 GemO bekannt.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium mit 15 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei den gewählten Personen keine Hinderungsgründe gem. §29 GemO vorliegen.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	22. Juli 2019
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	14
Entschuldigt	
Schriftführer	Frau Walter

§ 44

2. Ehrungen des Gemeindetags Baden-Württemberg für die langjährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat:

10 Jahre: Peter Beckert, Karl Eissler, Ruth Setzler

20 Jahre: Dr. Peter Maier

25 Jahre: Manfred Wolpert-Gottwald

BM Haug bedankt sich bei o.g. Gemeinderatsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement in den vergangenen 10, 20 und 25 Jahren. Als Dankeschön überreicht er den Geehrten eine Urkunde, deren Inhalt er verliest, sowie die Stele des Gemeindetags.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	22. Juli 2019
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	14
Entschuldigt	
Schriftführer	Frau Walter

§ 45

3. Verabschiedung von GR Dr. Peter Maier, GR Manfred Wolpert-Gottwald, GRinnen Anette Reiff und Susanne Weitbrecht aus dem Gemeinderat

BM Haug verabschiedet die Gemeinderätinnen Reiff und Weitbrecht. Eine besondere Verabschiedung sei es, wenn nicht nur 2 Gemeinderätinnen aus dem Gremium scheidern, die nicht mehr zur Wahl angetreten sind, sondern somit sich auch eine ganze Wählerliste aus dem Gremium verabschiedet.

Frau Anette Reiff wurde am 24. September 2015 als Nachrückerin von Frau Barbara Krahl ins Gremium berufen.

Frau Susanne Weitbrecht wurde am 14. April 2016 als Nachrückerin von Frau Carmen Steffan ins Gremium berufen.

Für beide galt es in kürzester Zeit, sich in die vielfältigen Sach- und Fachthemen einzuarbeiten um die Vielfalt kommunalen Handelns mitzugestalten.

Sie beide ließen rasch erkennen, dass Ihnen das Gestalten wichtig ist und war.

Insbesondere Frau Weitbrecht beließ es nicht nur bei den in den Diskussionen aufgenommenen Argumenten und Inhalten, sondern recherchierte die Themen und bereitete diese so auf, dass sie ihre ins Feld geführten Argumente stützen sollten.

Sie blieb ihren Argumenten im Abstimmungsverhalten treu und scheute sich nicht Minder- oder Einzelmeinungen zu vertreten. Das Thema um das Entwicklungskonzept am Baggersee war und ist ein solches, welchem sie ein deutliches Gewicht verlieh.

Bei aller oft gegensätzlichen Auffassung in manchen Sachfragen und Sachverhalten kämpfte sie leidenschaftlich um Ihre Positionen.

Dieses habe seinen Respekt und seine Anerkennung.

Er sei sich sicher, dass beide das Geschehen im Gemeinderat und in der Gemeinde auch außerhalb des Gremiums aufmerksam verfolgen werden.

Die Themen Bürgerbeteiligung und bürgerliches Engagement sei ihnen wichtig und diese werden auch in der Zukunft einen festen Platz in unserer Gemeinde haben.

Er danke Frau Anette Reiff und Frau Susanne Weitbrecht im Namen der Gemeinde Kirchentellinsfurt für ihr engagiertes Wirken im Gemeinderat und für die vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Gemeinde.

GRin Weitbrecht verabschiedet sich mit Dank an die Bürger, die die Wählerliste RAT gegründet haben. Sie hätte sich bei der Arbeit im Gemeinderat mehr Offenheit beim Thema Baggersee gewünscht. Als eines der wichtigsten Themen für die Zukunft sehe sie die Notwendigkeit an, neue Formate zu entwickeln, die ermöglichen komplexe Themen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu bearbeiten. Sie sei zuversichtlich, dass der neu gewählte Gemeinderat sich dem annehmen werde.

BM Haug verabschiedet Gemeinderat Dr. Maier.

Mit Herrn Dr. Peter Maier sei 1999 eine Kirchentellinsfurter Persönlichkeit in den Gemeinderat gekommen, die familiär bereits mit der Gemeinde auf besondere Art und Weise verbunden war. War doch sein Vater Christian als Schulmeister und Vereinsvorsitzender im Ort aktiv und hatte bleibende Spuren hinterlassen, stand Herr Dr. Peter Maier diesem in nichts nach.

Wie kaum ein anderer im Ort war Peter Maier mit seinem Kirchentellinsfurt fest verbunden und für diesen Ort engagierte er sich bis heute 20 Jahre lang in dem „Hauptgestaltungs- und Entscheidungsorgan“ der Gemeinde, dem Gemeinderat.

Als über die Grenzen von Kirchentellinsfurt hinaus bekannter Ortshistoriker habe Herr Dr. Maier seinem Ort einen bleibenden und schätzbaren Dienst erwiesen. Zahlreiche Bücher und Schriftsätze seien Ausdruck dieses Schaffens. In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Andreas Heusel entstand zur 1000 Jahre Feier unserer Gemeinde, im Jahr 2007, unsere vielbeachtete Ortschronik. Ein Buch, das die Geschichte unseres Ortes auf eindrückliche Art und Weise wiedergebe und dokumentiere. „Der Einsiedel im Schönbuch“ sollte das zweite große gemeinsame Werk der beiden Autoren sein, die sich mit diesem Kleinod wissenschaftlich befasst und dessen Bedeutung wieder ins Rampenlicht der Landesgeschichte gerückt haben.

Für sein großes Wirken an unserem und für unseren Ort sowie für seine ehrenamtlichen Engagements bekam Herr Dr. Maier im Jahre 2000 die Landesehrennadel des Ministerpräsidenten sowie im Jahr 2012 die „Goldene Bürgermedaille der Gemeinde Kirchentellinsfurt“ verliehen. So sei Herr Dr. Maier einer von 4 lebenden Persönlichkeiten, die Inhaber dieser großen Auszeichnung unseres Ortes sind.

Im Gemeinderat war und sei er ein differenzierender und reflektierender Denker, dem stets die Diskussion um die Sache wichtig war, da am Ende ein gutes und kluges Ergebnis stehen sollte.

Wenn jedoch die eine oder andere Diskussion ausuferte und das Ergebnis nicht erkennbar wurde, hörte man bisweilen aus seinem Munde „jetzt solda mr amol a Abstimmung macha“!

Herr Dr. Maier nahm für sich in Anspruch anders abzustimmen als seine Mitstreiter auf der CDU Liste.

Er ließ sich nicht in vorgefertigte Schablonen pressen, sondern beurteilte jeden Sachverhalt so, wie er die Wirkungen daraus für unseren Ort am Optimalsten erachtete.

Bei all seinen Verdiensten um die Geschichte unseres Ortes wundere es nicht, dass seine besondere Aufmerksamkeit den Plänen um den Umbau des Großen Schlosses galt. Immer wieder brachte er auch den noch nicht so lange im Gemeinderat wirkenden Mitglieder in

Erinnerung, um welchen bauhistorischen Schatz es sich dabei handelt. Das Schloss stand nicht zum Selbstzweck da, nein es war auch Heimstätte für ein außergewöhnliches Museum, das auch Herrn Dr. Maier bis heute am Herzen liegt und dessen Neuausrichtung, im Sinne einer modernen Museumskonzeption, derzeit erarbeitet wird.

Innerhalb unserer Verwaltung war eines stets mit der Person Dr. Maier verbunden. Wurden uns alte Dokumente überlassen, alte Fotografien oder seltene Gegenstände aus Nachlässen oder Haushaltsauflösungen angeboten, galt der erste Anruf Herrn Dr. Maier. Freudig, gar euphorisch begutachtete er die der Gemeinde zugedachten Stücke und so konnten wir uns auf eines stets verlassen, auf jenen nach der Begutachtung von ihm ausgesprochenen Satz „des ka ma alles braucha“.

Sein Wirken und seine besonnene Art führte, nach einem seiner Wortbeiträge, gar manche hitzige Diskussion wieder zurück auf eine notwendige sachorientierte Betrachtung des Beratungsgegenstandes. Meist wurden diese Wortbeiträge mit einem ruhigen „Ich gebe zu Bedenken, dass...“ begonnen und regten stets zum Nachdenken an.

Er danke Herrn Dr. Maier im Namen der Gemeinde Kirchentellinsfurt für 20 Jahre engagiertes Wirken im Gemeinderat und für so viele Stunden ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Gemeinde.

GR Beckert verabschiedet seinen Fraktionskollegen Dr. Maier. Er bedauere, dass Dr. Maier sich nicht nochmal zur Wahl des Gemeinderats habe aufstellen lassen. In einem Rückblick auf die Tätigkeit des GR Dr. Maier stellt er fest, dass in seiner Amtszeit wichtige Entscheidungen wie der Rathausumbau, die Umgestaltung des Rathausplatzes und der Dorfstraße und die Renovierung des Schlosses gefallen seien. Er lobt sein Engagement im Ausschuss des Schlossmuseums.

GR Dr. Maier weist darauf hin, dass er selbst der Kriegsgeneration angehöre und diese Erfahrungen bei seiner Arbeit im Gremium eingebracht habe. Er äußert den Wunsch, diese Perspektive in den Gemeinderat einbringen zu können, auch wenn er dem Gremium nicht mehr angehören wird.

BM Haug verabschiedet Gemeinderat Wolpert-Gottwald.

Herr Manfred Wolpert-Gottwald sei 1994 erstmals in den Kirchentellinsfurter Gemeinderat gewählt worden.

Mit einem soliden Stimmenergebnis erfolgte weitere 4 Perioden die Wiederwahl. Wer so souverän wiedergewählt werde, sollte auch das Amt des Stellvertretenden Bürgermeisters bekleiden, dachte sich das Gremium und so kam es dann auch. Das Amt des 3. Stellvertretenden Bürgermeisters bekleidete er 2 Perioden lang von 2004 – 2009 und von 2009 – 2014.

Herr Wolpert-Gottwald hatte viele Talente und Charaktereigenschaften die er in sein Wirken einbrachte.

Er sei stets ruhig und besonnen gewesen und habe seine Worte wohlüberlegt gewählt. Seine Redebeiträge waren nicht von Längen gekennzeichnet, denn es ging ihm immer um die Inhalte.

Eine Eigenschaft sei gewesen, dass seine Redebeiträge ausblieben, wenn bereits zu ein und demselben Sachverhalt mehrfach nahezu identische Wortbeiträge geleistet wurden. Ein „ich

schließe mich ebenso meinen Vorredner an, weil...“ sei von ihm nur in Ausnahmefällen zu hören gewesen und nur dann wenn von jedem Mitglied im Rat eine Stellungnahme gefordert war. Viel eher fing er eine ausufernde und eine sich zu zerfleddern drohende Diskussion mit einem „das finde ich aber jetzt gar nicht gut,...“ wieder ein.

Herr Wolpert-Gottwald hatte eine vermittelnde Art und brachte so manche Diskussion auf den Punkt zurück, an dem sie sich bisweilen etwas verselbstständigte.

Aufgrund seines Berufes lagen ihm stets die sozialen Themen am Herzen. Ein Themenfeld das ein zentrales und wichtiges Feld innerhalb der Gemeinde und Gemeindeentwicklung darstelle.

Allerdings sei es auch ein Thema, welches ausufernd betrachtet und mit Geldmitteln versorgt werden könne. Hierbei sei ihm Augenmaß wichtig gewesen.

Die Aufgaben der Gemeinde, vor allem die Freiwilligen Aufgaben mussten finanzierbar sein und sollten es auch in der Zukunft bleiben.

Sein Engagement im TBK schärfte seinen Blick für die Belange des Sports im Ort.

Ein von ihm immer wieder angesprochenes Thema war die Hallenöffnung unserer großen Sporthalle in den so genannten „kleinen Ferien“. Durch ein in Auftrag gegebenes Gutachten und dem Ergebnis einer weiteren Personalgewinnung im Bereich unserer Hausmeister können wir es nunmehr angehen und den Sportvereinen eine weitere Hallenverfügbarkeit in Aussicht stellen.

25 Jahre stellte er seine Zeit, sein Wirken und sein Engagement in den Dienst der Gemeinde als sehr geschätztes Mitglied des Gemeinderates.

Er danke Herrn Wolpert-Gottwald im Namen der Gemeinde Kirchentellinsfurt für ein viertel Jahrhundert engagiertes Wirken im Gemeinderat und für so viele Stunden ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Gemeinde.

GRin Bausch verabschiedet ihren Fraktionskollegen Wolpert-Gottwald: Er habe grüne Kommunalgeschichte geschrieben. 1994 haben sie gemeinsam die Grün-Alternative Liste gegründet und den Bau des Blockheizkraftwerks im Bereich des Schulzentrums, des Martinshauses und der dreiteiligen Sporthalle vorangetrieben. Von 1999-2004 war GR Wolpert-Gottwald einziger Vertreter der GAL. In dieser Zeit setzte er sich für die Fußgängerbrücke über die Südumfahrung ein. In der folgenden Wahlperiode engagierte sich GR Wolpert-Gottwald für verlängerte Öffnungszeiten der Kindergärten, für die Einführung der Schulsozialarbeit, für den Erhalt der alten Turnhalle und die Einführung von einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf allen Gemeindestraßen. Zum Abschluss ihrer Laudatio überreicht Frau Bausch ein Fotobuch mit Fotos und Zeitungsartikeln der letzten 25 Jahre.

GR Wolpert-Gottwald ist stolz auf sein Wirken in den letzten Jahren. Er erinnere sich, dass er sich zu Beginn seiner Tätigkeit im Gemeinderat vorgenommen hatte, dieses Ehrenamt nur zwei Perioden lang zu übernehmen. Er sei glücklich bestimmte Spuren im Gemeindeleben hinterlassen zu haben und führt als Beispiele die verlängerten Öffnungszeiten der Turnhallen und den Bürgerempfang an.

Abschließend würdigt **GR Rukaber** als dienstältestes Gemeinderatsmitglied die Arbeit der ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Er stellt fest, dass mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Kommunalpolitik nun das Gremium verlassen. Gleichzeitig würden damit auch liebe Menschen und Freunde das Gremium verlassen. Er wünscht den ausscheidenden Gemeinderäten mehr freie Zeit für sich selbst und für die Angehörigen.

Zum Abschluss überreicht **BM Haug** Präsentkörbe sowie Blumensträuße an die ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder. **GRin Setzler** überreicht im Namen des Gremiums Geschenkgutscheine.